

# Sankt - Nicolai - Bote

der evangelisch - lutherischen  
Kirchengemeinde Weene

**Juni – Juli 2023**

---

## *Im Juli*

So weit der Himmel über uns.  
So vieles, was darunter geschieht.

Ich wünsche dir Momente, in denen du  
deine Sorgen loslassen kannst,  
um sie zum Himmel zu schicken.

Damit dein Kopf frei wird und du mutig und stark,  
um auf dieser Erde das dir Mögliche zu tun.

TINA WILLMS

## Kanzel Jubiläum



Was für ein wunderbarer Abend zu meinem 30-jährigen Kanzel Jubiläum in unserer Kirchengemeinde: die volle Kirche mitten in der Woche - Jung und Alt versammelt - der schöne Gottesdienst in den Händen des Kirchenvorstandes, dazu die musikalischen Beiträge, die vielen freundlichen Worte und dann das gesellige Beisammensein im neuen Gemeindehaus. Ich sage auch im Namen meiner Frau „Dankeschön“ an alle, die dabei waren, vorbereitet, mit angepackt und aufgeräumt haben. Danke auch für eine großzügige Kollekte, die wir in den Sudan weiterleiten (292,47€/222,58€).

Wie lange müssen sie noch? Das war eine Frage, die auch immer wieder gestellt wurde um das Jubiläum herum. Da bin ich ein ganz normaler Arbeitnehmer aus dem Jahrgang 1961 und muss bis 66,6 arbeiten, das sind noch ziemlich genau 5 Jahre. Verkürzung ist nicht geplant - wohl wissend, dass wir über unsere Zeit nicht bestimmen können – aber an Verlängerung ist auch nicht gedacht!



Der Abend jedenfalls hat mich gestärkt und auch motiviert, den letzten Abschnitt mit Schwung und Elan anzugehen. Ich freue mich darauf, den Weg mit Ihnen und Euch zu gehen!

Ihr/Euer *Kurt Booms, P.*

# Unsere Gottesdienste

- |   |   |
|---|---|
| <b>Trinitatis</b><br>04.06.2023         | <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br>Diakonin Sandra Stelzenberger  |
| <b>01.So.n.Trinitatis</b><br>11.06.2023 | <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br>Prädikant Bernd Memenga<br>in plattdeutscher Sprache!  |
| <b>02.So.n.Trinitatis</b><br>18.06.2023 | <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br>Diakonin Sandra Stelzenberger<br>Kirchen Kaffee<br>10.00 Uhr Kindergottesdienst                            |
| <b>03.So.n.Trinitatis</b><br>25.06.2023 | <b>17.00 Uhr Gottesdienst</b><br>Hauskreis Weene  |
| <b>04.So.n.Trinitatis</b><br>02.07.2023 | <b><u>09.30</u> Uhr Gottesdienst</b><br>zur „Silbernen Konfirmation“<br>10.00 Uhr Kindergottesdienst  |
| <b>05.So.n.Trinitatis</b><br>09.07.2023 | <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b><br>Diakonin Sandra Stelzenbergre  |
| <b>06.So.n.Trinitatis</b><br>16.07.2023 | <b>10.00 Uhr Gottesdienst <u>mit Taufe</u></b><br>Kirchen Kaffee  |
| <b>07.So.n.Trinitatis</b><br>23.07.2023 | <b>11.00 Uhr Gottesdienst <u>mit Taufe</u></b><br>Sommerkirche aller Ihlower Kirchengemeinden<br>Anschließend: Bier&Bratwurst (auch Wasser) |
| <b>08.So.n.Trinitatis</b><br>30.07.2023 | <b>10.00 Uhr</b><br>Sommerkirche in Bangstede<br><b>19.00 Uhr Gottesdienst in Ihlow</b><br>KEIN Gottesdienst in Weene                       |



Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5,44-45

## DU MUSST NICHT PERFEKT SEIN

Manche Aufforderungen in der Bibel machen es einem schwer. Da kommt zum Beispiel ein Mann zu Jesus und fragt, was er tun muss, um in den Himmel zu kommen. „Verkaufe alles, was du hast, gib den Erlös den Armen und folge mir nach!“, antwortet Jesus. Zu der Zeit bedeutete das, all seinen Besitz zu verlieren, Familie und Heimat zu verlassen, sein bisheriges Leben aufzugeben. Die Antwort, berichtet die Bibel, betrübte den Mann, und er ging traurig davon.

Auch einige Passagen aus der Bergpredigt gehören zu den schwierigen Texten. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“, heißt es. Oder: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Das klingt nach höchsten moralischen Ansprüchen.

Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. Nachfolge bedeutet, nicht nur auf sich selbst zu achten, sondern auch auf seine Mitmenschen und denen zu helfen, denen es schlecht geht. Und noch mehr: für die zu beten, die das Gebet besonders brauchen, friedfertig zu handeln, anstatt Vergeltung zu üben.

Es sind diese grundlegenden Dinge, die unser Miteinander ausmachen und ein gutes Zusammenleben überhaupt erst ermöglichen. Wer dies jeden Tag aufs Neue versucht, der kann diese Welt für andere und damit auch für sich selbst ein kleines Stück besser machen.

DETLEF SCHNEIDER

# Konfirmandinnen und Konfirmanden



GENESIS 27,28

**Gott** gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

Monatsspruch JUNI 2023

## Anmeldung der Vorkonfirmanden

Die Eltern melden bitte ihre Kinder an – ohne Konfirmanden:  
Dienstag – 27.06.2023 – 18.00 Uhr im neuen Gemeindehaus  
Bitte das Taufdatum mitbringen!

Der Unterricht findet dann statt am Mittwochnachmittag, alle 14 Tage von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr. Beginn: 23. August  
Es geht in diesem Jahr um alle Mädchen und Jungen, die zwischen dem 01.08.2010 und dem 31.07. 2011 geboren sind, oder im neuen Schuljahr die siebte Klasse besuchen.

auch das **Spielkreisjahr** geht zu Ende



**Gottes Segen für euren weiteren Weg!**



Im **Sommer** duften **Farben**

um die **Wette**

# Silberne Konfirmation am 02. Juli



Der Jahrgang von 1998



Der Jahrgang von 1996

Der Hauskreis in Weene lädt ein:

## Mit offenen Armen Sommergottesdienst

Sonntag, 25.6.2023  
um 17.00 Uhr

mit  
anschließendem  
Beisammensein  
und kleinen  
Snacks

St.Nicolai-Kirche Weene - Weener Weg 11, 26632 Ihlow

## Blick in die Vergangenheit



Gruß aus Westersander, Ostfr.

Gastwirtschaft Fr. Grönweg



Schule



# für Neugierige RELIGION

## WAS IST DIE ZEIT?

Was erfüllt die Lebenszeit, was lässt sie als verloren erscheinen? Weil Zeit etwas Abstraktes, schwer Fassbares ist, sprechen die Religionen von ihr in Bildern. Östliche Religionen wie Hinduismus und Buddhismus vergleichen die Zeit mit einem Rad, das sich dreht und stets an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt: Die Natur erblüht und stirbt ab im Wechsel der Jahreszeiten, die Seele wandert im Wechsel der Generationen von einem Leben zum andern, auch die Verrichtungen des Alltags sind immer gleich. Eine so natürliche Vorstellung entlastet vom Druck der Endlichkeit und erleichtert, das Leben so anzunehmen, wie es vorgesehen scheint.

Und doch ist es einigen zu wenig, sich wie in einem Getriebe zu fühlen, sich in Jahres- und Wochenrhythmen stets im gleichen Rad zu drehen. Sie ziehen sich aus allem heraus und suchen ihre Erfüllung in der Abgeschlossenheit.

Anders die jüdisch-christliche Tradition: Sie vergleicht die Zeit mit einer Einbahnstraße. Ihr Anfang ist die Schöpfung. Sie läuft auf ein Ende zu, das Jüngste Gericht. Dazwischen bewegen sich alle Menschen in eine Richtung. Die Landschaft wechselt ständig. Es gibt kein Zurück, weiterziehen heißt Abschied nehmen. Jede Wegstrecke, jede Person ist einmalig und kehrt so nicht wieder. Versäumnisse und Unrecht lassen sich nicht rückgängig machen, man kann nicht in einem späteren Leben wieder bei null anfangen.

„Unser Leben währet siebzig Jahre“, heißt es im 90. Psalm Mose, „und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ Es ist die Bilanz eines alternden Menschen, kein Aufruf zu Resignation. Denn Judentum und Christentum sind leidenschaftliche Religionen. Ihr Gott ist ein leidenschaftlicher Gott, zornig über Unrecht und Feigheit und gütig gegenüber den Besonnenen. „Was, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?“, fragt die Werbung und fordert dazu auf, keine Zeit für den Konsum zu verlieren. Doch genau so, im Rausch, zerrinnt die Lebenszeit sinnlos.

Der Gott des Judentums und Christentums mag leidenschaftlich sein, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht. Aber er ist nicht affektgesteuert. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, fährt der 90. Psalm fort. Die Zeit ist zu kurz, sich lediglich treiben zu lassen. Der Mensch soll den Verstand benutzen und durchdachte, verantwortbare Entscheidungen treffen.

Die Vorstellung, endlich zu sein, kann bedrücken. Und doch erfüllt sich Lebenszeit von selbst. Man darf sie nur nicht verstreichen lassen.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

# Aus unserer Gemeinde

**Homepage:** [www.kirche-weene.de](http://www.kirche-weene.de)

auch der Gemeindebrief online – viele Fotos.

Immer alle neuen Informationen  
zu Terminen und Veranstaltungen.

## **Fröhliche Andacht**

Montag – 26 Juni – 15.00 Uhr

Montag – 31. Juli – 15.00 Uhr

## **Frauentreff**

27. Juni / 25. Juli

## **Kreisfrauentreffen**

für alle Frauen im Kirchenkreis Aurich in Weene

Sonntag - den 18. Juni / 15.00 Uhr–18.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 10,00€

Anmeldung: 04941-2628 / Superintendentur

## **Taufe möglich am:**

16.07.- 23.07. – 06.08. - 10.09. – 08.10. – 05.11. – 03.12.

## **Goldene/Diamantene Hochzeiten**

Bitte rechtzeitig im Pfarramt anmelden!

Wir werden nicht von uns aus aktiv...

Es ist alles möglich:

Gottesdienst in der Kirche – Andacht auf dem Saal –

Besuch zu Hause...

**Nächster Gemeindebrief:** 28. Juli

## **Kollektenplan**

04.06. Ev. Jugendarbeit

11.06. Landesk. Frauenarbeit

18.06. Migrationsarbeit

25.06. Patenkinder Weene

02.07. Kirchenkreis

09.07. Gottesdienst am Kloster

16.07. Bildungsaufgaben

23.07. Minderheitskirchen

30.07. Gottesdienst in Ihlow

Wo und wie auch immer:



## WIE EINE BANK

### *Unterwegs*

Kräfte und **Federn gelassen.**

Gott, Du bist für mich  
wie **eine Bank** am Wegesrand.

Du lädst mich ein.

Ich nehme Platz.

Ich mache **Pause.**

Deine Sonne  
scheint in mein Gesicht.

**Gestärkt** gehe ich weiter.

REINHARD ELLSEL